



Universitätsbibliothek Paderborn

Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

MDXLVI. Beteidigung Sächsischer und Brandenburgischer Rätthe über die
zwischen ihren Herren entstandenen Gebrechen, vom 24. Nov. 1432.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

MDXLV. Markgraf Johann vergleicht Friedrich von Biberstein mit Heinrich von Glügen wegen eines Todtschlages, am 7. Juni 1432.

Wir Johans etc. Bekennen etc. das der Edel vnser lieber getrewer fridrich von Biberstein zu Belzkow vnd Storkow herre, auff einem vnd vnser lieben getrewen heinrichen von glügen vnd heinrich sein Söne auff dem andern teyl für vns komen sein vnd sich von sölichs tottlages wegen, Als dann an der gnanten beiden heinrichen von glügen Sone vnd bruder gescheen vnd begangen ist, von beiden teilen für vns verwillkürt vnd gevülhört haben, sy jm rechten darumb zu entscheiden vnd in welcherley mafze wy der gnante von Biberstein der gnanten von Glügen Sone vnd bruder von rechts wegen verbüßen sol vnd was wir jm rechten darumb sprechen, das das von beiden teilen genczlichen vnd vnuerbrochen gehalten sol werden ongeuerde. Hirauff so sprechen wir für ein recht das der gnante fridrich von Biberstein den gnanten heinrich von Glügen vnd heinrichen seinen Sone vmb vnd für solichen obgeschriben tottflag, als an jrem Sone vnd Bruder gescheen vnd begangen ist, mit Achzehen pfundischen pfunden, für ein pfundisch pfundt anderthalb schok, das alles in einer Summ machet Siben vnd zweinczig schok, verbußen, geben vnd bezalen sol, vnd wenn dann der obgenante fridrich von Biberstein, zu Belzkow vnd Storkow herre, den obgenanten heinrichen von Glügen vnd seinen Sone die obgeschriben achtzehen pfundische pfundt in obgeschribener mafze für iren Sone vnd Bruder verbußt gegeben vnd bezalt hat, So sullen alle zwitragt vnd schelung, die sych von des obgeschriben tottflags wegen gemacht vnd verlauffen haben, zwischen beiden obgeschriben parteyen genczlichen abe, hin geleet, gefünet vnd entrichtt sein, one alles geuerde. Des zu vrkunde geben wir yczlicher partheyen dise vnser schrift mit vnserm aufgedruckten Infigel uersigelt, Geben zu Brandenburg in gegenwürtigkeyt vnser Rete, am heiligen pfingstaben, Anno domini M^o CCCC^o XXXII^o.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 60. — Gerdens Cod. VII, 233—234.

MDXLVI. Beteidigung Sächsischer und Brandenburgischer Räte über die zwischen ihren Herren entstandenen Gebrechen, vom 24. Nov. 1432.

Nach Cristi geburt virczehnhundert vnd darnach Im zweyvnnddreißigsten Jare an sand Kathrein abent der heiligen Jungfrauen zu Slewcz ist berett, beteidigt vnd beslossen, durch der hochgeborn fursten, herren fridrichs vnd hern Sigmunds, Herczogen zu Sachsen, lantgrauen In doringen vnd Marggrauen zu Meissen, vnd herren fridrichs, Marggrauen zu Brandenburg vnd Burggrauen zu Nuremberg volle mechtige Rete, von aller bruche, stolze, aufhaldens vnd ubergreifens wegen, die vnd das sich zwischen den obgenanten herren vnd iren vndertanen, von beiden seitten verlauffen haben, von anbegynne irer eynuge bisz here, von den ortern des landes zu francken, der voytlande vnd ander ortern, aufzge-

flossen die Mark vnd das lannde zu Sachfzen, vnd vnshedlichen buntnuſze vnd eynunge, zwifchen beiden herren begriffen vnd gemacht, In malzen als hirnach volget vnd gefchriben ſtet. Es ſollen iglich herre vnd teile, von irer vnd irer vnderthanen wegen, Ire ſchulde, ſpruche vnd bruche beſchreiben ſeczen vnd machen, vnd die von dem nechſten Sontage uber vir wochen In die Stat gen Slewcz, In die herwerge zu der kaufmanne mit einem redlichen boten ſchicken vnd beſtellen. Alzdann vnd auff denſelben Sontag Sol yeder teile mit namen die Herczogen zu Sachfzen, durch iren boten dahin geſchickte, des Marggrauen von Brandenburg Schulde vnd ſpruche von ſeinem boten fordern empfaſen, die an die iczund genanten Herczogen zubringen, antwort darauff zuthun vnd zu machen. Des gleichen ſol des Marggrauen von Brandenburg bote auff den tage dahin geſchickte des Herczogen von Sachfzen ſchulde vnd ſpruche auch fordern empfaſen, die an In zu bringen antwort darauff zuthun vnd zu machen, als obengerurt iſt: vnd wann igliche partheye Soliche ſchulde empfangen darauf antwort getan vnd gemacht hat, darnach ſol yeder herre vnd teile des andern herren vnd teyles ſchulde vnd darauff ſein antwort einem ſeiner Rate, den er darczu geben vnd beſcheiden ſol, eingeben, demſelben empfelhen volle gewalt thun vnd geben, das derſelbe Rate ſich uber ſoliche ſchulde vnd antwort, was fruntlich ader recht ſein wirdet, damit die ſtofz hingelegte ader geſcheiden werden mügen, lernen vnd erfahren. Es iſt auch berett, das ſur des ader In demſelben die obgenanten herren von beiden ſeiten, den Erwürdigen In got vater herren Anthonio Biſchoff zu Bamberg ſchreiben vnd in bitten ſollen, fügte ſichs, das die obgenanten Rete von beiden teilen geordent vnd geſchickt, wie obengemeldet iſt, die ſache nicht gerichten ader geſcheiden kunden, fruntlich ader rechtlich, Ein obermann zu ſein vnd ſich der ſache zu vnderwinden, Als einem obermann zugeburet vnd hirnach volget. Er ſol zwifchen date dieſer teiding vnd dem nechſtkunſtigen ſand Walpurgen tage, den obgenanten Reten einen tage vnd Stat benennen ſeczen, vnd die tag vnd Stat, zuuoran virzehentage, den obgenanten herren vnd iglichem teile beſunder verkundigen vnd zuwiſſen thun, Auff die meynunge das iglicher herre ſeinen Rate auff die iczund genanten tag vnd Stat ſchicken vnd ſenden, Mit ſchulde, antwort vnd wes er ſich da erfahren hett vnd ſol daran mit ganzem ſleißze ſein, das dieſelbigen Rete, zu der zcit, der obgenanten herren ſache, In fruntſchaft ab ſie mügen ader in recht ſcheiden vngeuerlich, Des ſie auch volle macht vnd gewalt haben ſullen. Wer es nü, das die obgenanten Rete eincherley einfelle, ſtofze ader hindernuſz vnder einander haben, ader ſich etwaran Irren wurdten, Des ſol der obgenant Biſchoffe volle gewalt haben, als ein gewillekarter vnwiderrullicher oberman darein zuſprechen, vnd was er dann auff das male Sprechen vnd ſentencziren wirdet, das ſullen iglich teile vnd ſein vnderthan aufnehmen hallden vnd vollfuren ane widerrede vnd geuerde. Die obgenanten Scheidezlewt vnd obermann Sullen auch darymb von den herren vnd allen die der ſache zuſchicken hetten vnuerdacht vnd ane rede ſein vnd pleiben angeuerde, vmb des willen ſullen alle bekumernuſze vnd aufhaltung abſein, kein ubergriffe geſcheen, alle ſache, gutlichen eynuge (eynunge) vnd buntnuſze zwifchen den herren begriffen In iren krefftten genczlich gehalten werden: wurd auch an dieſen teidingen eynicherley ſtofz ader bruche, Alfo das die wie obgeſchriben ſteet vor ſand Walpurgen tage ſchirft nicht aufgericht wurden, An welchem

teile der bruche were, das teile sol dem andern teile, an dem der bruch nicht were, aller schulde, spruche vnd bruche verfallen sein, die verlorn haben, vnd darvmb volle vnd ganz aufzrichtung thun ane hindernutze, widersprechen vnd alles geuerde. Solicher obgeschriben beredung, teiding vnd bestiefunge Zu einem waren bekentnusz vnd vrkunde, haben wir Graue Heinrich von Swarczpurz herre zu Arnstet vnd Sunderzhausen hofmeister, Eberhart vom Brandstein, Ritter Marschalk vnser gnedigen herren von Sachsen vnd von iren wegen, vnd wir Harttung vom Egloffstein Ritter vnd Caspar von wallenfells, von vnser gnedigen herren von Brandenburg wegen, vnser Insigel an diesen brieff laszen vnd heissen drucken. Gescheen vnd gegeben als obgeschriben stet.

Nach dem im Königl. Sächsischen Geh. Archiv in Dresden befindlichen Original.

MDXLVII. Schiedspruch der Bischöfe von Bamberg und Würzburg in den zwischen Friedrich und Siegmund, Herzogen zu Sachsen und Fridrich Markgrafen zu Brandenburg entstandenen Gebrechen, vom 29. Mai 1433.

Von gotes gnaden wir Anthonj zu Bamberg, vnd wir Johans zu Wirtzburg Bischöffe, von solcher bruch, stölz, awfhaltens vnd vbergreifens wegen, die sich von der hochgebornen fürsten vnd herren, vnsern besunder lieben herren vnd freunden, herren fridrichen vnd herren Sigmunden gebrudern Hertzogen zu Sachsen, Marggrauen zu Meichsen vnd Lanntgrauen In doringen, des heiligen Romischen Reichs Ertzmarchalck vnd den Iren auf ein, vnd herren fridrichen Marggrauen zu Brannenburg, Burggrafen zu Nuremberg, des heiligen Romischen Reichs Erezcamrer vnd der seinen wegen awf die andern seyten, verlawffen haben von anbegynn Irer Eynung, begriffen vnd gescheen zwischen In zu plawen In dem Jare als man zalte von Crists geburt vierzehenhundert vnd In dem Newnvnndzweyzigsten Jaren, Dieselben Spruch vnd schuld sie vormals veranlaszt haben awf vns Anthonj Bischof zu Bamberg, als einem obman, In der gutlichkeit mit wissen, oder awf freuntlich recht on wissen, vnd als nu ein nemlicher tag her gen lichtenfels von vns Anthonj obgenant gemachet vnd verrawmet ist, awf gestern donerstag vor dem heiligen pfingsttag, vnd nu die obgenantten fürsten awf beidteil zu solchem tag sein komen, haben sie von obgerurttter spruch, schuld sie vnd die Iren antreffende von dem Anlazz zu Slewitz gescheen vnd begriffen gelassen, vnd sein vmb dieselben spruch vnd schulde, vnd was sich darawz vorlawffen vnd gemacht hat, von Iren vnd der Iren wegen sie darumb In der gutlichkeit zuentscheiden bey vns obgenantten zweyen Bischofen bliiben, wie wir darumb In freunttschaft sprechen vnd scheiden, das sie das genander vnuerbrochlichen hallten, tun vnd vollfuren fullen on widerrede vnd eintrag, awfzgelossen allerley geuerde, als vns das beide obgenant parteyen also zu halten vnd zuuolfuren zugesagt vnd gerett haben, Vnd als wir nu Ir beyder Spruch, schuldigung vnd Anttwortt, die sie vns obgenant Anthonien schriftlich nach Innhaltung des obgenanten Anlazzs vbergeben, verhort vnd Rat daruber gehabt haben, Also